



Abend-

Zeitung.

173.

Sonnabend, am 20. Julius 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Arwed Gyllenstierna.  
(Fortsetzung.)

Arwed trat zu dem Patriarchen der großen Familie, der sich neben seinem ruhenden Leibthiere in das Gras gesetzt hatte, und eben von seinem Weibe einen Holzbecher voll Rennthiermilch empfing.

Seyd gegrüßt, Ihr guten Samolazen, sprach Arwed freundlich. Woher des Weges?

Wir kommen herunter von Dofresfeld, erwiederte der Lappe: bessere Weide zu suchen für unsere Heerden. Ist Euch nichts zugestossen auf Eurer Fahrt? fragte Arwed weiter, dem eigentlichen Gegenstande des angesponnenen Gesprächs näher zu kommen.

Da hob der alte Lappe den Kopf, sah den Jüngling mit den trüben, rothen Augen misstrauisch an und antwortete dann kurz und kalt: Uns ist nichts aufgestossen.

Man sagt, die Gegend sey nicht ganz sicher, fuhr Arwed fort. Der schwarze Raddock soll sich wieder in dieser Mark blicken lassen.

Ich kenne den Herrn gar nicht, betheuerte eifrig der Lappe: und habe in meinem Leben nichts von ihm gehört.

Das ist eine Lüge! zürnte Arwed. Wie solltet Ihr so ganz unwissend seyn über die Geißel dieses Landes. Ihr misstrauet mir sehr zu Unrecht. Ich frage aus guter Absicht. Es gilt, den Schlupfwinkel zu entdecken, in dem sich die Bande dieses ge-

fährlichen Bösewichts verbirgt, um sie zu vernichten mit einem kühnen Schlage. Es gilt, vielleicht einen sehr edeln Mann zu retten aus den Klauen dieser Ungeheuer.

Wie die Wolken vom Winde bewegt, erwiederte kopfschüttelnd der Lappe: allzu vielgestaltig ist die List der Menschen. Ihr könntet wohl gar selber zur Gesellschaft gehören und mich bloß aushorchen wollen, wie viel ich erfahren, und wie ich gesinnet bin. Es ist aber nicht gut von dem funkeläugigen Wolfe zu sprechen. Meine Heerde ist mir lieb, und darunt bin ich der unwissendste Mensch auf der Erde für Alles, was Ihr mich fragen könnt.

Schäme Dich, Juckas Jerwi, rief jetzt die bejahrte Ehehälfte des Lappen, die bisher dem Gespräch mit sichtlicher Theilnahme zugehört hatte. Wie kannst Du so argwöhnisch seyn und so engherzig. Dieser Schwede ist gewiß ein ehrlicher Mann, der es gut meint mit uns Allen. Siehe nur sein schönes, treuherziges Gesicht. Wenn er fragt, so fragt er sicher zu unserm Besten, und wir müssen ihm ehrlich antworten. Der Zins, den wir den Dieben von unserer armen Heerde geben müssen, hat mich schon lange geschmerzt.

Auf Deine Gefahr! brummte der Alte und zog Arwed geheimnißvoll bei Seite. Das Lager des Raubthieres, flüsterte er ihm zu: findet Ihr, wenn Ihr Euch links wendet, und immer fortschreitet bis an den Fuß des Gebirges. Dann wendet Ihr Euch